

Alternative JugendKultur Bad Kreuznach e.V.

Konzept

Beschlossen an der Mitgliederversammlung am 20.10.2019

1. Konsens

Der Verein Alternative JugendKultur e.V. setzt bei der Umsetzung des Vereinszwecks verschiedene Werte und Prinzipien voraus. Die ökologische, wirtschaftliche und soziale Nachhaltigkeit ist Querschnittsziel. Unter Nachhaltigkeit verstehen wir eine dauerhaft und global durchhaltbare Lebensweise.

Der Verein fördert die politische Bildung durch einen Dialog mit Organisationen und Parteien des demokratischen Spektrums und den verschiedenen Glaubensgemeinschaften. Er bietet keine Plattform für parteipolitische und religiöse Werbung. Der Verein toleriert keine Form von Diskriminierung, insbesondere kein rechtsextremses Gedankengut und solches, welches den Einzelnen in seinen Grundrechten einschränkt.

Grundsätzlich ist der Verein nicht kommerziell und wird von engagierten Jugendlichen und Erwachsenen eigenverantwortlich getragen. Trotzdem entstehen Kosten für den Betrieb, Instandhaltung, Material, Gagen etc., die von Mitgliedsbeiträgen, aus dem Erlös von Veranstaltungen, Spenden und Zuschüssen bestritten werden.

Die Hauptzielgruppe des Vereins besteht aus musikalisch, kulturell und sozial engagierten Menschen. Die Zielgruppe der Veranstaltungen und Projekte ergibt sich aus dem differenzierten Angebot. Um die Frequentierung der jeweiligen Veranstaltungen zu analysieren und zu dokumentieren, wird die Anzahl der Besucher und Teilnehmer erfasst.

2. Der Verein und das Kulturzentrum

Der Verein Alternative JugendKultur unterhält zum Zweck der musikalischen und kulturellen Bildung das Kulturzentrum Planiger Straße 29 in Bad Kreuznach. Das Kulturzentrum bietet Menschen einen Treffpunkt, ermöglicht den Ideenaustausch und die Entwicklung und Durchführung von Projekten.

Das Kulturzentrum gliedert sich in zwei Teilbereiche. Im Erdgeschoss, dem Café, liegt der Fokus auf der Kulturarbeit und der Kommunikation. Hier werden Projekte geplant, Mitglieder und Gäste treffen sich und kleinere Veranstaltungen können durchgeführt werden. Fester Bestandteil des Programms im Café sind die monatlichen Repair Café-Treffen. Während des Repair Cafés kommen Gäste mit defekten Haushaltsgegenständen zusammen und reparieren diese gemeinsam mit Tüftlern der unterschiedlichsten Fachbereiche.

Der Veranstaltungsraum im Keller bietet Platz für circa 250 Menschen. Hier können Musikerinnen und Musiker, Künstler und Künstlerinnen ihre Bühnenerfahrung ausbauen. Der Verein möchte ein abwechslungsreiches Programm an kulturellen Angeboten, wie zum Beispiel Konzerte, Poetry Slams, Kino und Vorträge, schaffen. Des Weiteren stehen die Räumlichkeiten für Gruppenaktivitäten der unterschiedlichsten Arten zur Verfügung.

Das Kulturzentrum wird nicht nur durch Angebote des Vereins belebt, auch Kooperationspartner können eigene Angebote schaffen. Jugendorganisationen der verschiedenen demokratischen Parteien sollen die Möglichkeit haben das Kulturzentrum für interne Veranstaltungen zu nutzen. Öffentliche Veranstaltungen sind nur in Kooperation möglich.

3. Die Organisation als Möglichkeit der PARTYzipation

Ziel ist es, Menschen von passiven Konsumenten zu aktiven Gestaltern unserer Stadt zu machen. Die Struktur des Vereins begünstigt, dass engagierte Menschen zusammenfinden und gemeinsam an Ideen arbeiten. Jeder hat die Möglichkeit bei den wöchentlichen Vereinstreffen Ideen und Projekte vorzustellen, um Mitstreiterinnen und Mitstreiter zu werben und die Chance, fachliche sowie finanzielle Hilfe durch den Verein zu bekommen. Mitglieder und Kooperationspartner sind aufgerufen, selbst Konzerte, Kinoabende, Projekte und ähnliches zu initiieren.

Der Verein agiert basisdemokratisch in allen Bereichen. Jedes Vereinsmitglied hat die Möglichkeit, an der Instandhaltung des Hauses und der Verwaltung zu partizipieren. Die Zusammenarbeit wird regelmäßig reflektiert und an die aktuellen Bedürfnisse angepasst.

Der Verein zielt auf die Mitgestaltung über die Räume des Kulturzentrums hinaus. Im Stadtviertel engagiert sich der Verein für ein jugendgerechtes Umfeld und kulturellen Austausch. Zu diesem Zweck unterstützt die AJK den Stadtteilverein Pariser Viertel e.V.. Um Stadt und Landkreis im Sinne der AJK mitzugestalten, ist die AJK an den Kreisjugendring angeschlossen. Die AJK unterstützt und engagiert sich in Kooperationen, Netzwerken und Bündnissen, um Interessen zu vertreten und gemeinsame Projekte zu gestalten.

Auch über die Grenzen des Landkreises hinaus unterstützt die AJK Initiativen, die Raum für Selbstverwirklichung, Partizipation und kulturelle Vielfalt bereitstellen möchten.

4. Der Verein als freier Träger der Jugendhilfe

Seit 2015 ist der Verein Alternative JugendKultur als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt. Um Jugendliche und junge Erwachsene zu begleiten und zu fördern, wird Fachpersonal angestellt. Die professionelle Arbeit des Fachpersonals wird durch den Vorstand begleitet. Zur Mitarbeiterführung finden Teamsitzungen von Vorstand und Fachpersonal abseits der Vereinstreffen statt. Trotz der separaten Organisation von Fachpersonal und ehrenamtlicher Kulturarbeit, verläuft die Arbeit inklusiv.

5. Der Verein bietet Wohnraum

Bürgerschaftliches Engagement lässt sich im eigenem Wohnumfeld am einfachsten realisieren. Zu diesem Zweck unterstützt die AJK gemeinschaftliche Wohnprojekte im Pariser Viertel. Zur Initiierung gemeinschaftlichen Wohnens vor Ort betreibt der Verein das Wohnprojekt „Plan-17“. Dort steht Wohnraum und ein Veranstaltungsgarten zur Verfügung.